

Bericht über den Besuch in Havanna im Februar 2020

ATw goes Cuba – wir waren endlich da!

Es war soweit. Kurz vor dem weltweiten Ausbruch der Corona-Pandemie machten wir uns am 12. Februar 2020 gemeinsam mit neun Schüler*innen des Jahrgangs 12 und den drei Lehrerinnen Bettina Kählke-Schöttler, Giulia Merschmann und Teresa Formica für zwei Wochen auf den Weg zum Gegenbesuch nach Kuba. Im vergangenen Jahr besuchten uns auf dem Dulsberg bereits 16 Schüler*innen des Conservatorio Amadeo Roldán, der Eliteschule für Musik auf Kuba.

Unser Abenteuer begann bereits mit der Hinfahrt. Dank des Sturms “Wilde Sabine” verpassten wir unseren Anschlussflug in München und mussten einen zweitägigen Zwischenstopp in Bayerns Hauptstadt einlegen. Weiter ging es über Madrid ins tropische Havanna, wo wir vom Direktor Enrique Rodriguez Toledo unserer Partner-Musikschule, der Schulaufsicht Erduy Varela Cruz und einem Teil der kubanischen Schülerschaft herzlich empfangen wurden.

Nach einem aufregenden, vollgepackten ersten Tag mit intensivem Sightseeing in der quirligen Altstadt von Havanna, der Bekämpfung des Jetlags, einem leidenschaftlichen Konzert der schulischen Jazz-Band und der Nachbarschaft in einem typisch kubanischen Hinterhof, fühlten wir uns bestens vorbereitet auf all das was noch kommen sollte.

Wir besuchten das nationale Symphonie-Orchester, picknickten mit den kubanischen Schüler*innen und deren Familien bei heißem Sonnenbrand-Wetter, erlebten eine Abi-Abschlussfeier einer kubanischen Musikschülerin, quetschten uns in überfüllte Busse und genossen das Lebensgefühl Kubas im offenen Oldtimer.

In den darauffolgenden sieben Tagen Rundreise machten wir Stationen an der Nordküste in Jibacoa, in der historischen Kleinstadt Trinidad und im für den Freiheitskämpfer Che Guevara bedeutsamen Ort Santa Clara.

Wir waren überwältigt von der Vielfältigkeit und Schönheit des Inselstaates und der bis heute sehr präsenten Geschichte der kubanischen Revolution. Neben dem kristallblauen Wasser, weißem Sandstrand, Schnorcheln am Korallenriff, dem gemeinsamen Tretbootfahren, einer Wanderung im Nationalpark und einem Ausflug in das touristische Varadero, erlebten wir auch hautnah, vor welchen alltäglichen Herausforderungen die Kubaner*innen gestellt sind: Leere Regale in den Supermärkten, eine beschränkte Wasserzufuhr, drei Stunden warten auf einen Bus oder fehlende Hygieneartikel wie Kloppapier.

Die kubanische Gabe aus wenig viel zu machen hat uns besonders beeindruckt. So wurden wir in Trinidad sowohl bei einem Schulbesuch als auch bei einem Straßenfest des Komitees zur Verteidigung der Revolution mit 40 Kleinkindern, der kompletten Nachbarschaft und einer für uns organisierten Party mit einer Herzlichkeit und kleinen Geschenken überrascht.

Zurück in Havanna besuchten wir eine typische Zigarren-Tabakfabrik, lernten ein System der städtischen, aber ökologischen Landwirtschaft (*Organopónico*) kennen und nahmen am Unterricht unserer Partnerschule teil.

Eine kleine Abschlussfeier mit der kubanischen Schülerschaft und deren Familien, bei der wir unsere Tanzkenntnisse einer Salsa-Unterrichtsstunde erfolgreich zeigen konnten, rundete unsere einmalige Zeit in diesem besonderen Land ab.

Das Kennenlernen der kubanischen Lebensfreude und Hilfsbereitschaft sowie das alltäglich notwendige Improvisationstalent haben unsere Erwartungen übertroffen. Aus Schülerkontakten sind wahre Freundschaften geworden und auch die Lehrerinnen haben noch regelmäßig Kontakt. Die einmaligen Erlebnisse, Erfahrungen und Begegnungen werden uns allen nachhaltig und lange in guter Erinnerung bleiben.

Mit einem weinenden und einem lachenden Auge sagen wir: Bonita Cuba, ¡hasta pronto! -Wunderschönes Kuba, bis bald!



Vielen Dank an die BB-Bank, der Claussen-Simon-Stiftung und das Selck Planung-Beratung-Projektmanagement sowie unserem Schulverein für die finanzielle Unterstützung.

Ein besonderer Dank geht an Aubiko e.V. für die tatkräftige Unterstützung bei der Planung und Koordination vor und während des Aufenthalts.

Bildunterschrift:

Schülerbegegnung Havanna-Hamburg vom 12. bis 28. Februar 2020

*Schüler*innen aus dem 12. Jahrgang des ATw: Sade Afun, Joscha Brüggemann, Melissa Burwiek, Malaika Ehmke, Anis Mokeddem, Veronika Neumann, Moses Schulze, Aicha Tchadjobo und Damla Yenice mit der kubanischen Schülerschaft*